

La Tène und die Forschung über die jüngere Eisenzeit in Europa. Neubewertung des Dokumentationsbestands und topo- stratigrafische Untersuchung

Seit dem 1. Januar 2007 befasst sich ein Projekt des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit der Erforschung der Fundstelle von La Tène. Obschon La Tène eine der bedeutendsten Referenzstätten für die gesamte keltische Kultur ist, fehlt bis heute eine vollständige Analyse der Objekte und Strukturen sowie der bereits bestehenden Dokumentation.

Die 2003 vom archäologischen Dienst und Museum von Neuenburg in La Tène durchgeführten Notgrabungen erlauben ein besseres Verständnis der Anlage und ihrer Geschichte. Das Projekt «La Tène» entstand aufgrund dieser Untersuchungen sowie anlässlich des 2007 gefeierten 150-jährigen Jubiläums der Entdeckung der Stätte.

Das Hauptziel des ersten Forschungsteils (2007–2009) besteht in einer vollständigen Inventarisierung der Funde und der bestehenden Dokumentationen. Wie zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts üblich, wurden die in La Tène entdeckten Objekte verschenkt, getauscht oder an in- und ausländische Museen verkauft. Um die vermissten Objekte ausfindig zu machen, wurde eine breit angelegte Untersuchung durchgeführt. Die ersten Ergebnisse sprechen für sich: Während zu Beginn der 1970-er Jahre noch 3000 Objekte gezählt wurden, sind es heute bereits über 4000!

Ein weiteres Ziel besteht in der archäologischen Untersuchung des Materials, eine Aufgabe, die auch in Zukunft im Mittelpunkt stehen wird. Zur Vereinfachung dieser Auswertung wurde die nationale und internationale Zusammenarbeit ersucht. Erfreulicherweise haben sich bereits zahlreiche Institutionen diesem Projekt angeschlossen, wobei das Schweizerische Landesmuseum einer der wichtigsten Partner ist.

Unter dem Titel «La Tène, un site, un mythe» entstand eine ausschliesslich der gleichnamigen Stätte gewidmete Publikationsreihe. Die erste Ausgabe erschien 2007 und dokumentiert die Forschungsgeschichte zwischen 1857 und 1923. Zwei weitere Ausgaben sind in Druck: Eine erste umfasst sämtliche Akten eines kürzlich in Neuenburg veranstalteten Kongresses, eine weitere präsentiert die Forschungsergebnisse von Thierry Lèjars über die Sammlung des Museums Schwab in Biel. Weitere Ausgaben widmen sich den aktuellen Grabungen und den Sammlungen des französischen Musée d'Archéologie nationale in Saint-Germain-en Laye, des Schweizerischen Landesmuseums sowie weiterer Institutionen, die sich am Projekt beteiligen möchten.

Für weitere Informationen:

G. Kaenel, G. Reginelli Servais, 2008. La Tène a fêté ses 150 ans ! as, 31, 2008, 1.
G. Reginelli Servais, 2007. La Tène, un site, un mythe. 1. Chronique en images. 1857-1923. Archéologie neuchâteloise, 39.

www.snf.ch. Projekt-No. 100012-113845
www.latenium.ch

Projektleitung: Gilbert Kaenel, Tel. +41 (0)21 316 34 30, E-Mail: gilbert.kaenel@unil.ch
Koordination: Gianna Reginelli Servais, Tel. +41 (0)32 889 89 91, E-Mail: gianna.reginelli@ne.ch